

Pressemitteilung

Hochschule Hof qualifiziert Flüchtlinge und Migranten für die Wasserwirtschaft

Hof, 25.04.2024 - An der Hochschule Hof startete Anfang April eine neuartige Weiterbildungsmaßnahme: Insgesamt 19 Teilnehmerinnen und Teilnehmer fanden sich erstmals zusammen, um sich in Kursmodulen für Aufgaben in der Bayerischen Wasserwirtschaft weiterqualifizieren zu lassen. Der 15wöchige Lehrgang wendet sich dabei gezielt an Personen mit Flucht- und Migrationshintergrund, die aktuell Bürgergeld beziehen. Der Kurs in Zusammenarbeit mit dem Kompetenznetzwerk Wasser und Energie e.V. soll nach Abschluss schon bald wiederholt werden.

Auch müssen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer technisch ausgebildet oder zumindest vorausgebildet sein und dies entsprechend nachweisen: „Ein Abschluss als Techniker bzw. Ingenieur mit Bachelor oder Masterabschluss oder eine vergleichbare Ausbildung außerhalb der EU mit anerkanntem Abschluss wurde jeweils im Vorfeld geprüft. Auch ein Integrationskurs und die Fähigkeit, sich in einem kleinen Gespräch auf Deutsch verständigen zu können, musste unter Beweis gestellt werden. Kenntnisse in MS-Office und Computerkenntnisse sind ebenfalls willkommen, da der Unterricht online stattfindet“, erläutert Prof. Günter Müller-Czygan, Leiter des Instituts für nachhaltige Wassersysteme an der Hochschule Hof (inwa), die weiteren Zugangsvoraussetzungen. Schließlich musste auch noch die Zustimmung des zuständigen Jobcenters für die Teilnahme eingeholt werden.

Direkte Kontakte in die Branche

Der 15wöchige Kurs „Ingenieur-Technische Transfer-Qualifizierung für die bayerische Wasserwirtschaft (ITTQ)“ bereitet ganz praktisch auf einen Quereinstieg in planerische Tätigkeiten der Wasserwirtschaft vor. Unterstützt durch Unternehmen, Planungsorganisationen, Kommunen und andere Organisationen der Wasserwirtschaft erhalten die Interessierten Grundlagenkenntnisse der Siedlungswasserwirtschaft, die durch spätere „Trainings-on-the-job“ in Unternehmen vertieft werden sollen. Die Partnerorganisationen übernehmen dabei sowohl aktiv einzelne Lernmodule als auch die Betreuung von Fachpraktika. „Dadurch lernen die Teilnehmenden persönlich erste Betriebe kennen und bekommen auch die Möglichkeit sich zu bewerben“, so Michael Schmidt, Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt. „Die Vermittlung neuester Digitaltechnologien als auch Kenntnisse aktueller Simulationssoftware wird gelehrt und angewendet“, ergänzt Projektmitarbeiterin Viktoriya Tarasyuk.

Internationale Ausrichtung

Die für den Kurs erforderliche technische Ausrüstung wird durch die Hochschule Hof auf Wunsch gestellt. Um sich das notwendige technische Praxiswissen online anzueignen,

werden virtuelle Labore genutzt, wie z. B. LABSTER, eine virtuelle Kläranlage, die unter Beteiligung von Studenten auf der Online-Spieleplattform Roblox entwickelt wurde. Um die Lerninhalte auch der Internationalität des Kurses anzupassen, stehen den Teilnehmenden Übersetzungen der Präsentationsfolien in den Sprachen Ukrainisch, Arabisch, Türkisch und Englisch zur Verfügung. Allerdings sind auch deutsche Sprachmodule, welche sich mit den Fachbegrifflichkeiten der Wasserwirtschaft beschäftigen, Teil der Weiterbildung. Die 15 Lehrwochen finden zu 15 Prozent in Präsenz, zu 85 Prozent online statt, wobei täglich acht Unterrichtsstunden stattfinden. „Wir bieten damit eine spezielle und hochqualifizierte Weiterbildung, die auch helfen soll, dem auch in der Wasserwirtschaft einsetzenden Fachkräftemangel zu begegnen“, so Prof. Müller-Czygan abschließend.

Förderung

Für Teilnehmer der Zielgruppe ist der Kurs kostenfrei. Gefördert wird der Zertifikatslehrgang durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) in Bayern. Weitere Informationen sind unter ITTQ@hof-university.de erhältlich.

Pressekontakt:

Rainer Krauß, Hochschulkommunikation / PR
Alfons-Goppel-Platz 1, 95028 Hof
Telefon: 09281/409-3006
E-Mail: pressestelle@hof-university.de

Über die Hochschule Hof:

Für die Hochschule Hof stehen ihre aktuell über 3800 Studierenden an erster Stelle. Alle Studienangebote werden kontinuierlich angepasst, um die Studierenden fit für die Welt von morgen zu machen. Praxisorientierung, Internationalisierung und intelligente Ressourcennutzung stehen im Fokus von Lehre und Forschung an der Hochschule Hof. Im Bereich Internationalisierung legt die Hochschule einen Schwerpunkt auf Indien. Im Hinblick auf das Thema intelligente Ressourcennutzung stehen Wasser- und Energieeffizienz im Vordergrund. Das breitgefächerte und interdisziplinäre Studienangebot reicht von Wirtschaft über Interdisziplinäre und innovative Wissenschaften bis hin zu Informatik und Ingenieurwissenschaften.

Der Campus Münchberg bietet durch eng mit der Wirtschaft verzahnte Textil- und Designstudiengänge eine in Deutschland einmalige Ausbildung. Am Lucas-Cranach-Campus in Kronach entsteht ein innovativer Studienort, an dem man sich mit globalen und regionalen Zukunftsthemen beschäftigt – hier geht es um Schwerpunkte wie Innovative Gesundheitsversorgung. Am Lernort Selb wird den Studierenden der Studiengang Design & Mobilität angeboten. Studierende mit Berufserfahrung finden an der Studienfakultät für Weiterbildung ebenso den passenden Studiengang an der Hochschule Hof. Die berufsbegleitenden Angebote, die mehrheitlich in Blended Learning Einheiten stattfinden, reichen vom Einzelmodul über Zertifikatslehrgänge bis zum Bachelor- und Masterstudiengang. Ein neues Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung soll insbesondere deutsche Behörden und Institutionen auf dem Weg hin zu bürgerfreundlichen und effektiven Services begleiten und unterstützen. Studierende mit StartUp- oder Gründungsinteresse werden durch das Digitale Gründerzentrum Einstein1 am Campus der Hochschule beraten und gefördert.

Die angewandte Forschung an der Hochschule Hof sichert die Aktualität des Wissens für die Lehre und entwickelt nützliche Lösungen, die in der Wirtschaft zum Einsatz kommen. Durch die Einrichtung von Kompetenzzentren

und Instituten an der Hochschule profitieren auch die hochfränkischen Unternehmen. Die Schwerpunkte der sechs Forschungsinstitute liegen auf den Bereichen Biopolymerforschung, Informationssysteme, Materialwissenschaften, Wasserstoff- und Energietechnik, nachhaltige Wassersysteme sowie Wirtschafts- und Organisationsforschung. Zudem ist das Fraunhofer-Anwendungszentrum Textile Faserkeramiken TFK am Campus Münchberg angesiedelt und entwickelt u.a. neue Anwendungen für die Luft- und Raumfahrt sowie für die Automobilindustrie. Das an die Hochschule Hof angegliederte Bayerisch-Indische Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen **BayIND** koordiniert und fördert darüber hinaus die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Indien.

Die moderne Hochschule Hof ist nicht nur architektonisch offen gestaltet, sie bietet auch ein freundliches und familiäres Umfeld. Die Studierenden wissen dies zu schätzen und wählten die Hochschule im Jahr 2023 und 2024 zur „Beliebtesten Hochschule Deutschlands“ (lt. Studienportal [studycheck.de](https://www.studycheck.de)).